

Freude an Kindern weitergeben

Rehbichler: Anliegen der Vereinsmitglieder durch Kontakte mit Politikern vorantreiben

Unterinn – Die Freude an vielen Kindern weitergeben ist das Hauptziel des Vereins kinderreicher Familien. Kürzlich fand die erste Vollversammlung des Vereins statt. „In der Familienpolitik tut sich zwar einiges, dabei wird aber meistens an Standardfamilien gedacht“, sagte Präsident Gerold Rehbichler.

Familien mit vier und mehr Kindern fielen häufig durch den Rost. Auch deshalb will der Verein die Kontakte zu Politikern verstärken, um die Anliegen der kinderreichen Familien voranzutreiben.

Vorstandsmitglied Andreas Widmann liegt besonders daran, die Freude an der Großfamilie zu verbreiten, ein reges Vereinsleben aufzubauen, Vorträge zu organisieren und vor allem die Interessen der Mitglieder zu vertreten. Erwin Frenes, Vater von sechs Kindern, betonte, dass die Stärke der Großfamilien in den Werten läge, welche sie vermittelt, und wünscht sich, dass möglichst viele junge Familien dem Verein beitreten. Rosi Rehbichler unterstrich, dass es ihr besonders wichtig sei, das Ansehen

und die Wertschätzung von Müttern und Hausfrauen zu steigern, da momentan alles dafür getan werde, die berufstätige Frau und Mutter zu entlasten. Erziehung werde jedoch als selbstverständlich angesehen und daher zu Hause auch nicht honoriert.

Schließlich gab es bei der Vollversammlung noch einen Fachvortrag. Mario Lanczik, Psychiater und Psychotherapeut, sprach über Depressionen bei Frauen, Jugendlichen und Kindern sowie das Burn-out-Syndrom.



Wichtige Tipps für Eltern gab Mario Lanczik.
Foto: „D“